

Trier, den 11. Juli 2024

Im Wintersemester 2024/25 bietet die Professur für Management, Organisation und Personal (Univ.-Prof. Dr. K. Muehlfeld) im Rahmen des Masterstudiums ein empirisches Forschungsprojekt (FP) zu folgendem Thema an:

Berufswahl und Berufsorientierung der Fachkräfte von morgen

WiSe 2024/25, Mittwoch, 08.00-12.00 Uhr, Raum C01

sowie ggf. weitere Termine zur Durchführung der Studien

(Zeiten und Räume werden im Laufe des WiSe 2024/25 bekanntgegeben)

Veranstalter: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld, Joanna Barth (M.Ed.), Thomas Hermanns (M.Sc.)

Thema

Der Mangel an Fachkräften stellt aktuell eines der größten Probleme für die deutsche Wirtschaft dar. Prognosen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Fachkräftemangels verdeutlichen, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Neben den verzögerten Auswirkungen der Corona-Pandemie führen Entwicklungen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung und die Energiewende zu gegenläufigen Effekten: Während die Fachkräftenachfrage steigt, ist ein sinkendes Angebot an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu erwarten. Nach aktuellen Prognosen wird der Mangel an Fachkräften bis 2026 um weitere 240.000 Arbeitsplätze zunehmen.¹

Eine essenzielle Ressource zur Fachkräftegewinnung und -sicherung für Unternehmen stellt die duale Berufsausbildung dar. Jedoch zeigt sich auch auf dem deutschen Ausbildungsmarkt seit einigen Jahren eine Zunahme an unbesetzten Ausbildungsplätzen und fehlenden Bewerber/innen. Auch die Region Trier ist hiervon betroffen: Hier kamen im Jahr 2022 auf 4.309 Ausbildungsplätze lediglich 2.365 Bewerber/innen, 10,9 % weniger als im Vorjahr.² Eine Paneldatenstudie der Bertelsmann Stiftung über einen Zeitraum von vier Jahren zeigt ebenfalls alarmierende Tendenzen. Trotz der hohen Anzahl an freien Ausbildungsplätzen beginnen 57% der Schulabgänger/innen direkt nach dem Abschluss weder eine Ausbildung noch ein Studium. 15% haben auch nach vier Jahren keinen Einstieg in Studium/Ausbildung gefunden, bzw. haben Studium/Ausbildung abgebrochen. Für Personen mit Hauptschulabschluss betrifft dies mit Blick auf eine Ausbildung sogar 27% der Frauen und 20% der Männer.³

Daher scheint für viele Jugendliche die Berufswahlentscheidung und der Eintritt in eine berufliche Ausbildung trotz unbesetzter Ausbildungsplätze zunehmend mit Schwierigkeiten verbunden zu sein. Doch welche Gründe stecken hinter diesen Entwicklungen? Unwirksame Berufsorientierungsangebote während der Schulzeit, fehlende individuelle Betreuungsangebote für Schüler/innen, eine negative

¹ Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2022): Fachkräftemonitoring für das BMAS – Mittelfristprognose bis 2026.

² Agentur für Arbeit Trier (2022): Presseinfo Nr. 54, Auszubildende händeringend gesucht.

³ Eckelt, M., Burkard, C. (2022): Nachschulische Bildung in Deutschland. Zentrale Ergebnisse und bildungspolitische Einordnung. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Haltung gegenüber der beruflichen Ausbildung als solche oder steigende Qualifikationsanforderungen an Bewerber/innen für Ausbildungsplätze? Im Rahmen des Forschungsprojekts werden mögliche Gründe hierfür untersucht. Im Gegensatz dazu steht bei anderen Schulabgänger/innen bereits vor Ende der Schulzeit der klare Wunsch nach einer bestimmten Ausbildung fest, gegebenenfalls wurde bereits ein Ausbildungsvertrag unterzeichnet. Umgekehrt soll auch die Frage, wie es zu diesem Wunsch oder der bereits getroffenen Entscheidung gekommen ist, untersucht werden. Sind bestimmte Berufsorientierungsmaßnahmen, persönliche Erfahrungen oder der Einfluss durch Dritte ausschlaggebend für den Wunsch nach einer bzw. die Entscheidung für eine Ausbildung gewesen?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, ist die Durchführung einer Primärdatenerhebung in Form einer Fragebogenstudie von Schulabgänger/innen in der Region Trier in Kooperation mit der Handwerkskammer Trier geplant. Die Auswertung der Daten soll dazu dienen, die Forschungsfragen zu beantworten und unter Bezugnahme auf die relevante wissenschaftliche Literatur praktische Implikationen hinsichtlich der Effektivität von Berufsorientierungsmaßnahmen durch Schulen, Organisationen und Unternehmen zu liefern und weitergehende Handlungsempfehlungen abzuleiten, die auch die Personalrekrutierung durch und Personalentwicklung in Unternehmen – vom KMU bis hin zum Konzern – entscheidend beeinflussen.

Projektdurchführung

Wintersemester 2024/25: Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen, die zu Beginn des Semesters gebildet werden. Zunächst führen die Gruppen eine Literaturrecherche zu verschiedenen Facetten des Themas durch. Nach der Formulierung konkreter Forschungsfragen erfolgt die Datenerhebung mittels Fragebögen.

Sommersemester 2025: Die gewonnenen Daten werden genutzt, um die Forschungsfragen unter Verwendung geeigneter Analysemethoden zu prüfen. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Arbeit unter Bezugnahme auf die relevante wissenschaftliche Literatur dargestellt. Es wird erwartet, dass die in den Kleingruppen erstellten schriftlichen Ausarbeitungen im Kern den Anforderungen, die an eine Publikation in wissenschaftlichen Fachzeitschriften gestellt werden, genügen.

Lernziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des FPs in der Lage sein:

- (1) eigenständig Literaturrecherchen und -analysen durchführen zu können und dabei insb. auch die englischsprachige Fachliteratur zu berücksichtigen,
- (2) in Ansätzen eigenständig und theoriegeleitet empirische Studien konzipieren und durchführen zu können; und
- (3) Teamarbeit und -kommunikation zielführend planen und umsetzen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Gute bis sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache (u.a. für Literaturrecherche)
- Gute Vorkenntnisse sowohl quantitativer wie auch qualitativer empirischer Methoden in den Wirtschafts- bzw. Sozialwissenschaften
- Vorkenntnisse hinsichtlich der Durchführung von Befragungen bzw. Bereitschaft, sich in die Thematik einzuarbeiten
- Bereitschaft, Befragungen durchzuführen
- Professionelles und angemessenes Auftreten im Umgang mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaftspraxis

Organisatorisches

- Die erste Veranstaltung des Forschungsprojekts findet am Mittwoch, 30.10.2024 statt. Die Teilnahme an den Terminen im Rahmen des FPs (individuelle Betreuungstermine, Plenumstermine, Termine zur Koordination der Dateneingabe und -aufbereitung, etc.) ist verpflichtend.
- Alle Teilnehmer/innen erstellen im Laufe des FPs mehrere Präsentationen und Zwischenberichte in der Gruppe und erarbeiten gemeinsam das Design einer empirischen Studie.